

Vnder den Hochenwässern zu Versicherung deß Holzs hat Oßwald Sailler, Schefmaister, den Zaun mit Saillern verfasst vnnnd Schöf vorgestelt, auch dz Sudholz yber Wasser zum Preuhauß gefierth, seine aigne Leith gebraucht, ist ime laut Scheins gelohnt  
 N<sup>o</sup>. 229 5 fl.

*Huius* fl. 8 [kr.] 14

[fol. 180r]

Franz Weidenmiller, Schuelhaltern<sup>205</sup>, von Einbindung der Amptsrechnungen vnd Neben-Registern laut Zetls  
 N<sup>o</sup>. 230 bezalt 3 fl. 30 kr.

Dem Yberreither alhie, vmb derselbe bedürfftige Holz vnd Schürstangen außzaigt, sein iehrliche *Recompens*  $\frac{1}{2}/\frac{1}{8}$ <sup>206</sup> Pier, heür wider erfolgt, *thuet* 54½ kr.

Sixt Gausraben für ain Salzscheiben zu Außfrischung der Malzthennen bezalt 2 fl. 24 kr.

Vmb 3 Riß Schreibpapier zu 1½ Gulden, 2 Riß Einschlagpapier *per* 1 fl. 20 kr. vnd dem Fuehrman Trinckhgelt 10 kr., *thuet* 6 fl.<sup>207</sup>

*Huius* fl. 12 [kr.] 48½<sup>208</sup>

[fol. 180v]

Vmb Dinttnzeug 1 fl. 8 kr.

Für 3 Köpf Schreibpulver<sup>209</sup> 18 kr.

<sup>205</sup> Jemand, der Schule hält; insbesondere der Inhaber einer niederen Privatschule im Gegensatz zu einem Schulmeister einer öffentlichen Schule. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1951. ADELUNG: Wörterbuch III, Sp. 1680.

<sup>206</sup> Der Ausdruck „Halbes Achtelfaß“ ist im Original hier als geteilte Ziffer 1 mit Unterschwingung dargestellt. Sh. RB\_Original 1661, S. 357 und zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 295.

<sup>207</sup> Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 7 fl. 20 kr.

<sup>208</sup> Folgefehler des Rechenfehlers (Anm. 207), richtig ist 14 fl. 8½ kr.

<sup>209</sup> Streupulver zum Trocknen der Tinte.